

LEITBILD

GOETHE SCHULE HARBURG

PRÄAMBEL

Wir sind eine große, bunte Stadteilschule im Herzen Harburgs, die Interkulturalität und Inklusion verwirklicht.

Wir legen Wert darauf, dass sich Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen in ihrer Vielfalt akzeptiert und wohl sowie zur Mitgestaltung aufgerufen fühlen. Wir schaffen als Schule die Voraussetzungen dafür.

Wir fördern das Vermögen zur Empathie, pflegen einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander.

Wir haben Vertrauen in die Fähigkeiten aller Schüler*innen. Ihre Neigungen und Interessen sind uns wichtig, wir möchten sie ermutigen und in ihren Stärken herausfordern. Die Schüler*innen stehen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns.

Unser Ziel ist es, unsere Schüler*innen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und individuellen Leistungsentwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

Wir sind eine Kulturschule und verstehen kulturelle Bildung als Schlüssel für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Voraussetzung für Teilhabe.

Wir eröffnen Kreativität, das Erleben von Gemeinschaft und Vielfalt in kulturellen Prozessen umfassend allen unseren Schüler*innen.

Wir gestalten unsere Schule als einen Ort der Begegnung, der die individuelle Entwicklung von Stärken besonders fördert und junge Menschen bildet, die mutig, weltoffen, kreativ und urteilsfähig die demokratische Gesellschaft von heute und morgen gestalten.

Dabei lassen wir uns von den folgenden Ideen leiten:

1. Unterricht und Leistung
2. Kommunikation
3. Professionalität
4. Schülerpartizipation



1. UNTERRICHT UND LEISTUNG

1.1 Wir machen vielfältige Lernangebote, die die Individualität der Schüler*innen berücksichtigen.

- » Wir berücksichtigen in Lernprozessen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen.
- » Wir bieten Raum und Zeit für langsames und schnelleres Lernen.
- » Wir arbeiten mit festgelegten Lernarrangements, um unseren Unterricht und die Lernwege der Schüler*innen zu gestalten.
- » Wir betrachten die sprachliche Bildung und die Sprachförderung als Kernaufgabe von Unterricht und Schulalltag.

1.2 Wir fordern fachliche Leistung heraus und wertschätzen diese mit Blick auf das individuelle Potenzial.

- » Wir orientieren uns an fachlichen Standards und Abschlussprüfungen (ESA, ESA+, MSA, Abitur).
- » Wir unterstützen die Schüler*innen darin, ihr Potenzial bestmöglich zu entfalten.
- » Wir unterstützen die Schüler*innen dabei, für ihren individuellen Lernprozess Verantwortung zu übernehmen und diesen selbstständig zu steuern.

1.3 Wir verstehen soziales Handeln als Leistung, fordern sie ein und fördern sie aktiv im Unterricht.

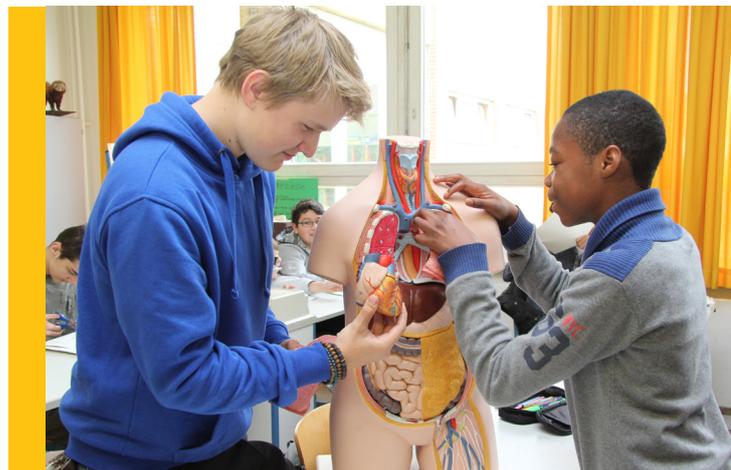
- » Wir stärken das Von- und Miteinanderlernen.
- » Wir fördern die Anerkennung und die Würdigung der Leistungen der Mitschüler*innen.
- » Wir üben das soziale Miteinander im Rahmen des Unterrichts.
- » Wir unterstützen die jahrgangsübergreifende Kooperation unter Schüler*innen.

1.4 Wir nehmen außerordentliche Leistungen wahr, schaffen Raum und unterstützen Schüler*innen darin, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

- » Wir betrachten Begabungsförderung als gleichberechtigten Teil der Inklusion.
- » Wir fördern die Teilnahme an Wettbewerben.
- » Wir legen großen Wert auf vielfältige Projekte im künstlerischen, sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich sowie in Sport.

1.5 Wir bereiten unsere Schüler*innen auf ein lebenslanges Lernen vor.

- » Wir fördern in fächerübergreifenden Projekten problemorientiertes, vernetztes Denken und Arbeiten.
- » Wir unterstützen unsere Schüler*innen fortwährend im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang.
- » Wir befähigen unsere Schüler*innen, sich souverän in der digitalen Welt zu bewegen.
- » Wir ermöglichen und fördern soziales, gesellschaftliches Engagement unserer Schüler*innen insbesondere in unserem Bezirk Harburg.



2. KOMMUNIKATION

2.1 Wir leben wertschätzende und ermutigende Kommunikation.

- » Wir gehen offen und freundlich miteinander um.
- » Wir kommunizieren transparent, zeitnah und anlassbezogen.
- » Wir nehmen einander ernst und interessieren uns für die Anliegen unseres Gegenübers.

2.2 Wir fördern eine konstruktive, lösungsorientierte Kommunikation im Schulleben und beachten dabei unterschiedliche Perspektiven.

- » Wir unterstützen alle darin, respektvoll und einfühlsam miteinander zu sprechen.
- » Wir pflegen Rituale für lösungsorientierte Gespräche und legen Wert auf die Betrachtung der unterschiedlichen Perspektiven.
- » Wir sehen es als gemeinsame Aufgabe der Schulgemeinschaft, unsere Kommunikation zu reflektieren.
- » Wir unterstützen die Schüler*innen dabei, ihr Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

2.3 Wir nutzen Feedback und nehmen die Rückmeldungen ernst.

- » Wir fördern Vertrauen und Selbstwirksamkeit durch Feedback und Reflexion.
- » Wir nutzen Feedback zur kontinuierlichen, gemeinsamen Weiterentwicklung.
- » Wir betrachten regelmäßige Rückmeldungen aller am Schulleben Beteiligten als Bestandteil für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung.

2.4 Wir haben verlässliche und transparente Kommunikations- und Arbeitsstrukturen.

- » Wir sorgen für eine funktionale Struktur mit festen Zuständigkeiten und Zielorientierung.
- » Wir haben feste und regelmäßige multiprofessionelle Teamzeiten.
- » Wir nutzen verbindliche digitale Medien, um alltägliche Kommunikationsabläufe zu sichern und zu vereinfachen.



3. PROFESSIONALITÄT

3.1 Wir verstehen Teamarbeit als tragendes Element unserer Schulgemeinschaft.

- » Unsere Schulleitungsmitglieder arbeiten vertrauensvoll miteinander und handeln als Team.
- » Wir sorgen für Strukturen, die Teamarbeit auf allen Ebenen fördern.
- » Wir sind überzeugt, dass multiperspektivische Arbeit gewinnbringend ist.

3.2 Wir arbeiten vernetzt.

- » Wir bilden Kooperationen und holen Expertise für die pädagogische Arbeit ein.
- » Wir bilden Kooperationen und holen Expertise für die Erfüllung des Bildungsauftrags ein.
- » Wir bilden Kooperationen und holen Expertise für die interne Schul- und Unterrichtsentwicklung ein.

3.3 Wir halten uns an verbindliche Qualitätsstandards.

- » Wir verfolgen klare Entwicklungsziele, indem wir verbindliche Qualitätsstandards auf der Grundlage des Hamburger Orientierungsrahmens für Schulqualität und der Bildungspläne erarbeiten. Dabei nutzen wir unseren Gestaltungsspielraum.
- » Wir sorgen für eine gleichmäßige Unterrichts- und Schulqualität für alle Schüler*innen, indem wir uns an Absprachen und Standards halten.
- » Wir reflektieren und evaluieren unsere Arbeit.
- » Wir fördern die Stärken unserer Mitarbeiter*innen gewinnbringend für die Schule.
- » Wir nutzen Verfahren zur Überprüfung und ziehen die Ergebnisse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung heran.

3.4 Die Rolle bestimmt unser professionelles Handeln.

- » Wir haben Aufgabenklarheit.
- » Wir bringen unsere Persönlichkeit aufgabenklar ein.
- » Wir reflektieren unser Handeln im Kontext der verschiedenen Situationen.
- » Wir übernehmen Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Profession.



4. SCHÜLERPARTIZIPATION

4.1 Wir sorgen für Teilhabe aller Schüler*innen am Schulleben.

- » Wir ermöglichen allen Schüler*innen, am Unterricht und an außerunterrichtlichen Veranstaltungen teilzunehmen und möchten Barrieren abbauen.
- » Wir stärken und unterstützen unsere Schüler*innen durch konkrete Förderangebote.
- » Wir machen außerunterrichtliche Angebote im Ganzttag entsprechend den Interessen der Schüler*innen.
- » Wir informieren unsere Schüler*innen über Beteiligungsmöglichkeiten in schulischen Strukturen und motivieren sie zur Partizipation.

4.2 Wir schaffen Strukturen für Beteiligung und beziehen unsere Schüler*innen in Entscheidungsprozesse mit ein.

- » Wir unterstützen unsere Schüler*innen darin, ihre Ideen für die Gestaltung ihres Schullebens einzubringen.
- » Wir beziehen die Vorschläge der Schüler*innen in unsere Planungen und Entscheidungen ein.
- » Wir ermöglichen unseren Schüler*innen, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

4.3 Wir sichern für unsere Schüler*innen Mitbestimmungsrechte in Entscheidungsprozessen.

- » Wir fördern Teilnahme und Mitwirkung in schulischen Gremien.
- » Wir teilen mit den Schüler*innen Verantwortung in Entscheidungsprozessen für Projekte und Abstimmungen.
- » Wir betrachten den Schülerrat als gleichberechtigtes Gremium in Entscheidungsprozessen für das Schulleben.

4.4 Wir übertragen unseren Schüler*innen Verantwortung und unterstützen sie gleichzeitig, diese anzunehmen und daran zu wachsen.

- » Wir unterstützen unsere Schüler*innen bei der Umsetzung ihrer eigenständigen Planungen für das Schulleben.
- » Wir ermöglichen die eigenständige Konfliktbearbeitung.
- » Wir fördern eigenständige kulturelle Ideen und Projekte.

